



»Netzwerk – Weiterbildung & Weiterent- wicklung – Extrameile«



Janina Höniges
1. Vorsitzende

**Bundesverband Deutscher Studentischer
Unternehmensberatungen e.V.**



Eure Message auf den Punkt gebracht: Beschreibt in zwei Sätzen, was eure Initiative macht. Als Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) verbreiten wir die Idee der Studentischen Unternehmensberatung in Deutschland. Wir vereinen die 32 führenden Studentischen Unternehmensberatungen Deutschlands und fördern über 2.900 engagierte Studierende, um qualitativ hochwertige Beratungsleistungen zu erbringen.

Welche Aufgaben übernimmt dabei der Vorstand? Geleitet wird der BDSU von fünf Vorständen, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit, die Unternehmenskontakte, das Netzwerk, das Qualitätsmanagement und um Finanzen und Recht kümmern. Als erste Vorsitzende und Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit repräsentiere ich knapp 3.000 aktive Studierende, die sich in Studentischen Unternehmensberatungen engagieren und bin für die externe Verbandskommunikation zuständig. Der Vorstand für Unternehmenskontakte betreut unsere Kuratoren und akquiriert potenzielle neue Kooperationspartner. Der Netzwerk-Vorstand ist der erste Ansprechpartner für unsere Mitgliedsinitiativen und übernimmt die verbandsinterne Kommunikation. Der Vorstand für Qualitätsmanagement überprüft die Arbeit der einzelnen Verbandsinitiativen anhand verschiedener Qualitätsrichtlinien und unterstützt sie bei der Weiterentwicklung. Zu guter Letzt kümmert sich der Vorstand für Finanzen & Recht – wie es der Name schon sagt – um unsere Buchhaltung und behält rechtliche Angelegenheiten im Auge.

Was lernt man durch die Arbeit in der studentischen Initiative für die Karriere? Zuerst einmal ist zu sagen, dass man nur so viel bekommt, wie man auch bereit ist zu geben. Die Liste an Dingen, die man lernen kann, ist lang. Gerade am Anfang arbeitet man sehr viel an den Basics wie Präsentieren, Pitchen oder den Umgang mit den Microsoft 365 Tools. Wenn die Grundlagen stimmen, steht der Entwicklung in den verschiedenen Bereichen, die es in jeder studentischen Unternehmensberatung gibt, nichts mehr im Wege. Die Struktur einer Studentischen Unternehmensberatung ist ähnlich wie die eines Unternehmens aufgebaut und somit findet man auch hier die Bereiche Marketing, HR, Buchhaltung oder IT. Es ist wie eine Spielwiese, auf der man sich austoben und neue Dinge ausprobieren kann. So entdeckt man, was einem liegt und was nicht. Umso länger man dabei ist, umso weiter entwickeln sich die persönlichen Softskills, die man oftmals im Studium nicht erlangt. Durch Positionen mit Teamverantwortung oder Kundenkontakt – oder beides – konnte ich viel zu Stakeholdermanagement, Führung und vor allem intrinsischer Motivation lernen. In der Arbeitswelt motiviert MitarbeiterInnen immer noch der Lohn, doch in unserer Initiative arbeiten wir überwiegend unentgeltlich, wodurch man Teammitglieder inspirieren und »anzünden« muss, damit Aufgaben angegangen werden.

Welche konkreten Vorteile hattest du bislang dadurch? Gerade Unternehmen, meist Unternehmensberatungen, die regelmäßig mit dem BDSU oder einzelnen Mitgliedsinitiativen arbeiten, wissen, was hinter diesem studentischen Engagement steckt und sind dementsprechend sehr interessiert bzw. dankbar, wenn sich BDSUlerInnen bewerben. Vor allem BDSU-Treffen sind DAS Sprungbrett schlechthin, um einen guten Eindruck bei Unternehmen zu hinterlassen und ein Praktikum etc. zu ergattern. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, die Unternehmen näher kennenzulernen und von sich zu überzeugen. So bin ich schon das ein oder andere Mal mit einem Angebot von einem der Unternehmen (vom BDSU-Kongress) nach Hause gefahren. Seit ich Bundesvorstand bin, werde ich auch manchmal direkt auf LinkedIn angeschrieben und komme so mit RecruiterInnen in Kontakt. Aber auch hier sei gesagt: Man darf nicht warten, bis das Angebot vom Himmel fällt, sondern sollte proaktiv die Initiative ergreifen, wenn sie sich ergibt.

BDSUlerInnen können meiner Meinung nach auch punkten, wenn der erste Kontakt hergestellt wurde und es an das Interview oder in ein Assessment Center geht.

Viele studentische Unternehmensberatungen führen vor der Aufnahmen neuer Mitglieder selbst Assessment Center durch, sitzen auf der Seite der Interviewenden und haben dadurch einen Einblick, worauf es bei solchen Gesprächen ankommt. Zudem präsentiert und pitcht man als BDSUlerIn auch des Öfteren, wodurch man selbstbewusster in solche Gespräche geht.

Was sind deine drei Insider-Tipps für einen erfolgreichen Karriere-Einstieg?

1. Probiere alles aus und denke nicht davor schon, dass du scheitern/abgelehnt wirst. Sollte dies danach der Fall sein, könntest du eine weitere Erfahrung machen.
2. Vitamin B (sprich Beziehungen) sind äußerst wichtig und erleichtern das Leben immens. Traue dich auch wirklich, auf Leute zu zugehen, die du kennengelernt hast!
3. Sei gerade als Frau selbstbewusst und verlange das gleiche wie ein Mann.

Wenn du allen Kommilitonen und künftigen Berufseinsteigern eine einzige Botschaft mitgeben könntest: Welche wäre das? Suche dir etwas, worauf du wirklich Lust hast und nehme keine Stelle an, nur weil das Gehalt unschlagbar oder das Image des Unternehmens tadellos ist. Man verbringt echt viel Zeit auf der Arbeit, deswegen schaue, dass dich diese Arbeit auch erfüllt und du dafür brennst!

Janina Höniges ist 22 Jahre alt und studiert im 1. Mastersemester BWL an der Universität Augsburg.

Aktuell ist sie die 1. Vorsitzende und Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverband deutscher studentischer Unternehmensberatungen (kurz BDSU) und repräsentiert knapp 3.000 aktive Studierende.

Seit 3,5 Jahren ist sie nun Teil der Bewegung der studentischen Unternehmensberatung.